

Symposium Anonyme Geburt

22. Januar 2008, 19.00-22.00 Uhr, Berlin, Kaiserin-Friedrich-Haus,
Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin

Ulrike Herpich-Behrens

Adoption: Rechtliche Grundlagen und Praxis in Berlin

Abstract:

Die Abgabe eines Kindes ist eine für alle Beteiligten lebensverändernde Entscheidung. Die Auseinandersetzung darüber begleitet die Kinder und die abgebenden Mütter bzw. Eltern ein Leben lang mit unterschiedlicher Intensität. Nur ein reguläres Verfahren im Rahmen einer Adoption stellt sicher, dass der Bezug zur eigenen Herkunft möglich bleibt.

Das Recht auf Kenntnis über die eigene Abstammung gehört zu den Grundrechten. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte ist unverzichtbarer Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung jedes Menschen. Adoptierte müssen sich mit der Frage nach den leiblichen Eltern und den Gründen für deren Entscheidung zur Freigabe beschäftigen.

Dem Adoptionsverfahren geht der Ruf voraus, es sei sehr kompliziert und stelle für Frauen in Not, die eine Abgabe ihres Kindes erwägen, eine zu hohe Hürde dar. In meinem Beitrag werde ich kurz das bestehende Verfahren erläutern, von der Berliner Praxis bei der Vermittlung von anonym abgelegten oder geborenen Kindern berichten und der Frage nachgehen ob die größte Hürde tatsächlich im Adoptionsverfahren oder möglicherweise in der Bereitschaft anonym abgebender Mütter bzw. Eltern liegt, über die akute Krise hinaus verantwortlich für sich und das Kind zu handeln.